

22. August 2021

## 9. Matthäus-Sonntag

*Des heiligen Märtyrers Agathonikos und seiner Gefährten. Der heiligen Märtyrerin Anthouse. Der heiligen Neomärtyrer Manuel und Johannes.*

## Κυριακή Θ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

*Τοῦ Ἁγίου Μάρτυρος Ἀγαθονίκου καί τῶν σύν αὐτῶ. Τῆς Ἁγίας Μάρτυρος Ἀνθούσης. Τῶν Ἁγίων Νεομαρτύρων Μανουήλ καί Ἰωάννου.*

### 1. Antiphon (Ps 65,1; 99,4; 47,9; 75,3 LXX)

1. Jauchzt Gott, alle Lande. | 2. Dankt Ihm, preist Seinen Namen.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (nach jedem Vers)*

3. In der Stadt des Herrn der Mächte, in der Stadt unseres Gottes.

4. In Frieden erstand Sein Ort, Seine Wohnstatt auf Zion.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

### 2. Antiphon (Ps 86,2.3.5; 45,5 LXX)

1. Der Herr liebt die Tore Zions mehr als alle Zelte Jakobs.

*Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden,  
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Herrliches wird über dich gesagt, du Stadt Gottes.

3. Gott hat sie in Ewigkeit befestigt. | 4. Es heiligte Sein Zelt der Höchste.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

### Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

### 3. Antiphon (Ps 56,8 / 107,2; 115,3.4 LXX)

1. Bereit ist mein Herz, o Gott, bereit ist mein Herz.

*Im Gebären \* hast Du die Jungfräulichkeit bewahrt. \* Im Entschlafen hast du die Welt nicht verlassen, \* Gottesgebälerin; \* du bist hinübergegangen zum Leben, \* die du selbst Mutter des Lebens bist, \* und auf deine Fürsprachen errettetst du unsere Seelen vom Tode. (und nach jedem Vers)*

2. Was gebe ich dem Herrn zurück für all das Gute, das Er mir getan hat?
3. Ich will den Kelch des Heils erheben und den Namen des Herrn anrufen.

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (8. Ton)

Von der Höhe stiegst Du, \* Der Du voll Erbarmen bist, herab. \* Drei Tage lang warst Du im Grab, \* um uns von den Leiden zu befreien. \* Du unser Leben und unsere Auferstehung, \* Herr, Ehre sei Dir.

#### 2. des Festes

Im Gebären \* hast Du die Jungfräulichkeit bewahrt. \* Im Entschlafen hast du die Welt nicht verlassen, \* Gottesgebälerin; \* du bist hinübergegangen zum Leben, \* die du selbst Mutter des Lebens bist, \* und auf deine Fürsprachen errettest du unsere Seelen vom Tode.

#### 3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet; \* ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, \* die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. \* Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, \* Vater Johannes Chrysostomos, \* bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### 3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, \* die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, \* die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, \* Basilius den Großen und Gregor den Theologen \* zusammen mit dem berühmten Johannes, \* bei dem das Gesprochene goldene Rede war, \* sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, \* gemeinsam in Hymnen lobpreisen: \* denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Die in Fürbitten unermüdliche Gottesgebälerin \* und in der Hilfe unerschütterliche Hoffnung \* konnten Grab und Tod nicht halten, \* denn als Mutter des Lebens \* hat sie zum Leben geführt Der, Der ihren jungfräulichen Schoß zur Wohnung nahm.

---

## TRISAGION

---

**Prokimenon 1. Vers:** Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, unserem Gott! (Ps 75,12)

**Prokimenon 2. Vers:** Bekannt ist Gott in Juda, groß Sein Name in Israel. (Ps 75,2)

## APOSTELLESUNG 1 Kor. 3,9-17

**A** Lesung aus dem ersten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther. Brüder und Schwestern, <sup>9</sup> wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau. <sup>10</sup> Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut. <sup>11</sup> Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus. <sup>12</sup> Ob aber jemand auf dem Grund mit Gold, Silber, kostbaren Steinen, mit Holz, Heu oder Stroh weiterbaut: <sup>13</sup> das Werk eines jeden wird offenbar werden; jener Tag wird es sichtbar machen, weil es im Feuer offenbart wird. Das Feuer wird prüfen, was das Werk eines jeden taugt. <sup>14</sup> Hält das stand, was er aufgebaut hat, so empfängt er Lohn. <sup>15</sup> Brennt es nieder, dann muss er den Verlust tragen. Er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durch Feuer hindurch. <sup>16</sup> Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? <sup>17</sup> Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben. Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.

## E VANGELIUM Mt. 14,22-34

**E** Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. In jener Zeit, <sup>22</sup> forderte Jesus seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. <sup>23</sup> Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. <sup>24</sup> Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. <sup>25</sup> In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. <sup>26</sup> Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. <sup>27</sup> Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! <sup>28</sup> Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. <sup>29</sup> Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. <sup>30</sup> Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! <sup>31</sup> Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? <sup>32</sup> Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. <sup>33</sup> Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn. <sup>34</sup> Sie fuhren auf das Ufer zu und kamen nach Gennesaret.